

Grundschule Stammheim – Erweiterungsbau (3.BA)

Entwurfsbeschreibung

Projekt Grundschule Stammheim – Erweiterungsbau (3.BA)
Fliegenweg 4
70439 Stuttgart – Stammheim

Bauherr Stadt Stuttgart – Hochbauamt Stuttgart

Allgemeine Planungsaufgabe

Für die Grundschule am Standort Stuttgart-Stammheim ist eine bauliche Erweiterungsmaßnahme notwendig. Der Neubau mit Ganztagsangebot ergänzt als dritter Bauabschnitt den Schulkomplex und ist östlich vom Hauptgebäude an der Burtenbachstraße angeordnet. Das Bauvorhaben gehört nach LBO § 2 der Gebäudeklasse 3 an und ist als Schulbau ein Sonderbau. Der erstmalige Schulbetrieb wird zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 angestrebt. Zukünftig wird das Ensemble mit einem vierten Bauabschnitt großflächig erweitert.

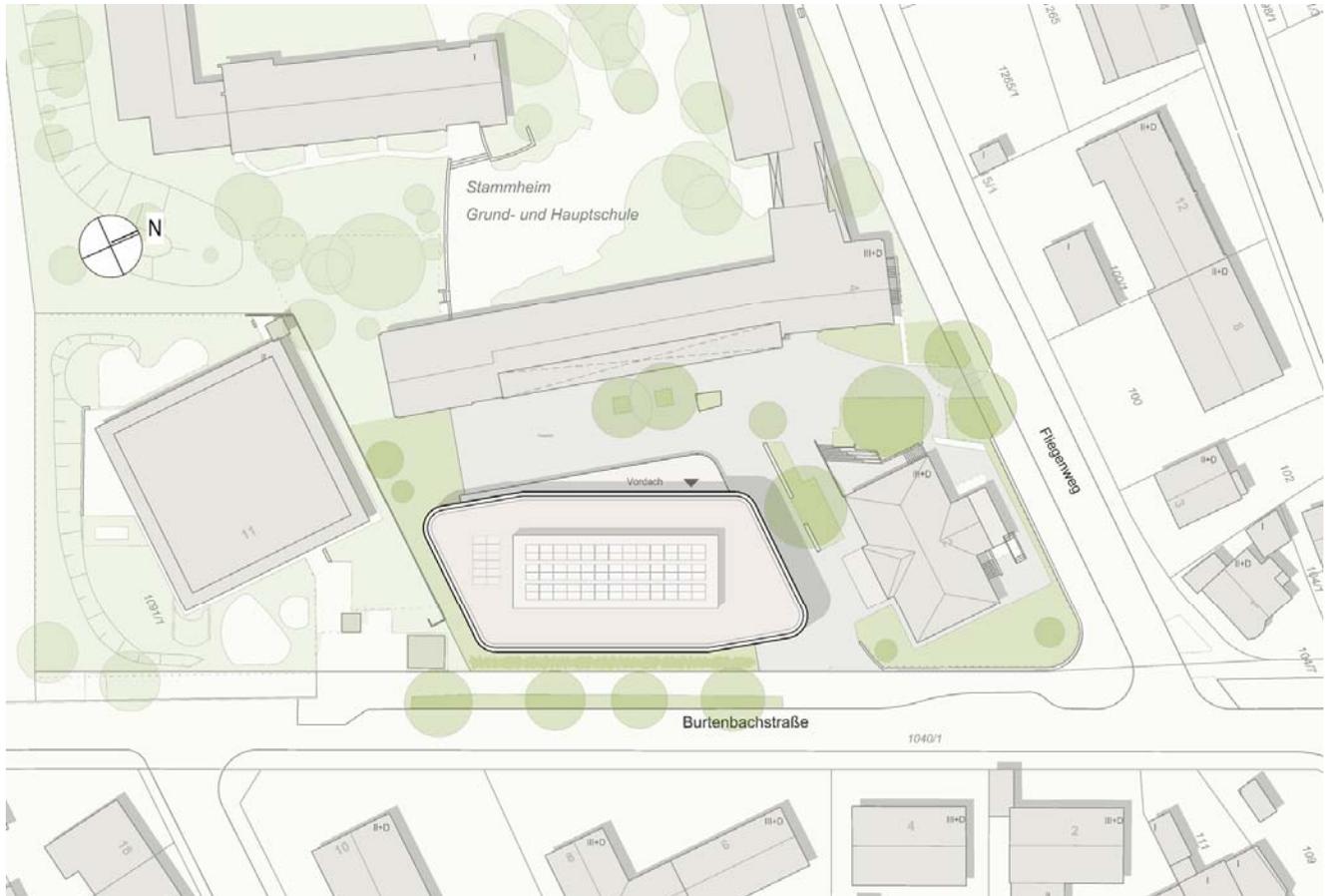
Städtebau

Der solitäre Baukörper passt sich den geometrischen Gegebenheiten des Baufeldes an.

Der Bezug zum Bestand wird durch die Übernahme der bestehenden Gebäudekanten hergestellt.

Der Raum zwischen Neubau und Hauptbau bildet den Pausenhof und definiert die Eingangssituation, welche durch ein Vordach betont wird.

Die abgerundeten Gebäudeecken wirken identitätsstiftend und verleihen dem Gebäude eine gewisse Eigenständigkeit.



Funktionale und räumliche Zusammenhänge

Das Gebäude ist für ca. 400 Schüler und 30 Lehrer ausgelegt und bietet auf drei Stockwerken Platz für 14 Regelklassen. Der Haupteingang ist über den Pausenhof zugänglich und durch ein fassadenlanges Vordach betont.

Jedes Geschoss besteht aus zwei Raumgruppen (Cluster), welche jeweils einen Funktionskern, drei Klassenzimmer mit zugehörigen Differenzierungsräumen und eine mittige Erschließungsfläche enthalten.

Die Clustermittle wird für offene Unterrichtsformen genutzt und dient als Treffpunkt. Hier befinden sich auch die Garderoben, die den Klassenzimmern zugeordnet sind.

Von der Clustermittle führt eine Aufweitung in zwei Klassenzimmer und in den Differenzierungsraum. Dieser ist mit einer raumhohen Verglasung eng mit der Clustermittle verbunden. Eine Blickbeziehung geht durch den Raum ins Freie.

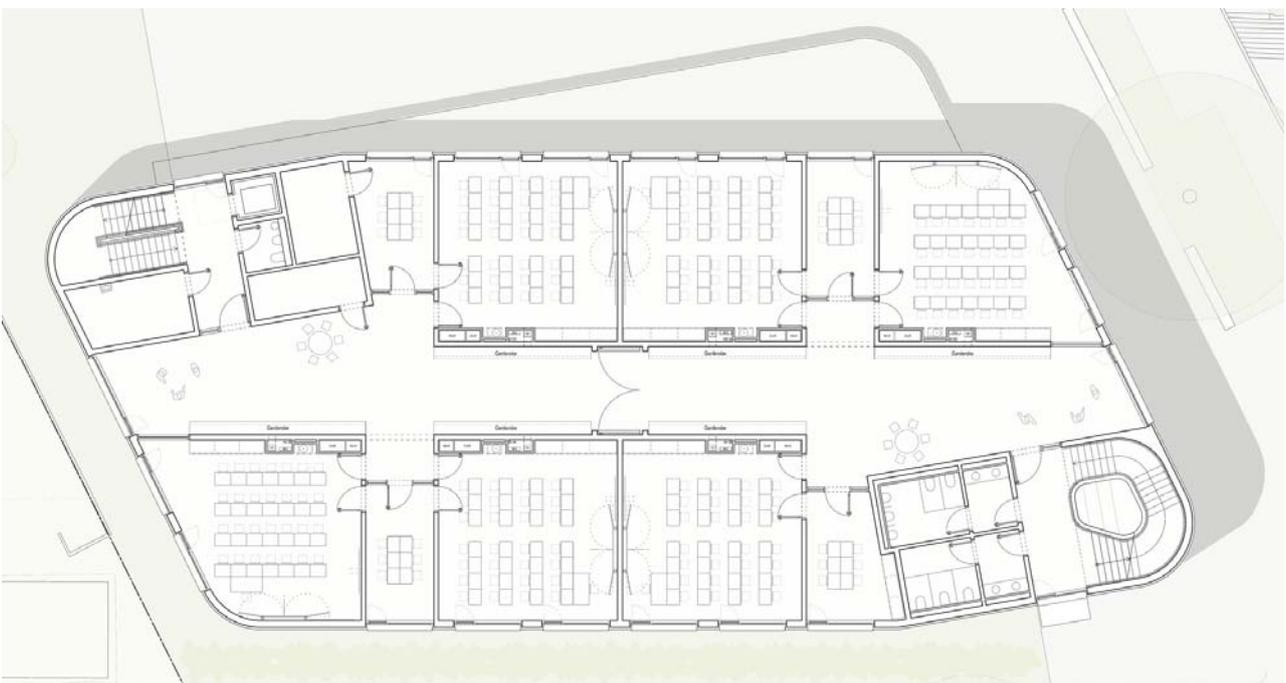


Klassenzimmer, Ganztagesräume und Lehrerzimmer

Jedes Klassenzimmer verfügt über eine Verbindungstüre zu einem Differenzierungsraum, der für Gruppenarbeit genutzt wird. Die Türen liegen im hinteren Teil des Klassenzimmers, und definieren zusammen mit der Schrankzone die Verkehrsfläche im Raum.

In der Schrankzone befinden sich die Einbauschränke, ein Waschbecken, und die Lüftungs- und Technikschränke.

Im vorderen Bereich des Klassenzimmers wird die Tafel mit Projektionsfläche und Beamer, und das Lehrerpult mit den technischen Anschlüssen angeordnet.



Im Erdgeschoss sind der Lehrer- und Mitarbeiterstützpunkt und drei Ganztagesräume untergebracht.

Die zwei Räume GT Spiele sind über eine Türe miteinander verbunden. Sie verfügen über einen direkten Zugang zum Pausenhof und haben eine gemeinsam genutzte Küchenzeile.

Im Außenbereich vor der Fassade befinden überdachte Sitzmöglichkeiten und ein Spielgeräteschrank mit Außenwaschbecken.

Der Raum GT Ruhe und das benachbarte Klassenzimmer werden mit Vollverdunkelungs-Rollos ausgestattet. Hier führt der 2. Rettungsweg über den Differenzierungsraum ins Freie.

Der Raum für Lehrkräfte ist mit einer Teeküchenzeile ausgestattet, und liegt direkt am Windfang. Da eine Blickbeziehung in den Flur nicht gewünscht wurde, muss der 2.Rettungsweg über eine Außentüre direkt ins Freie führen.

Funktionskerne

Die Geschosse werden mit zwei Funktionskernen vertikal erschlossen.

Sie bieten Platz für die Haustechnikräume, WC's, Putzräume, den Aufzug und die Treppenhäuser.

Das nördliche Treppenhaus befindet sich am Haupteingang und wird mit einer dreiläufigen Treppe betont.

Diese verfügt über ein großräumiges Treppenauge, das von einem zentralen Oberlicht mit Tageslicht versorgt wird.

Die südliche zweiläufige Treppe wird ebenfalls durch ein Oberlicht, sowie raumhohe Fenster beleuchtet.



Bauweise und Materialität

Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet. Die Außenwände sind in Holzrahmenbauweise konstruiert. Die Innenwände werden aus massiven Brettsperrholzelementen gefertigt und in Bereichen mit erhöhtem Schallschutz durch eine einseitige Vorsatzschale aus Holzwerkstoffplatten ergänzt.

Sämtliche Sichtoberflächen werden in Weißtanne ausgeführt.

Die Decken werden ebenfalls aus Brettsperrholzelementen gefertigt. Darüber wird statisch wirksam eine dünne Betondecke gelegt.

Die Flure und Klassenzimmer werden mit einer Gipskarton-Akustikdecke mit Rundlochung abgehängt.

Die Innentüren werden mit Holzblockzargen und furniertem Türblättern vorgeschlagen. Die Sturzhöhe liegt einheitlich bei 2,50 m.

Wo Sichtbeziehungen erwünscht bzw. aus Brandschutzgründen notwendig werden, kommen verglaste Türblätter und Holz-Glas-Elemente zum Einsatz.

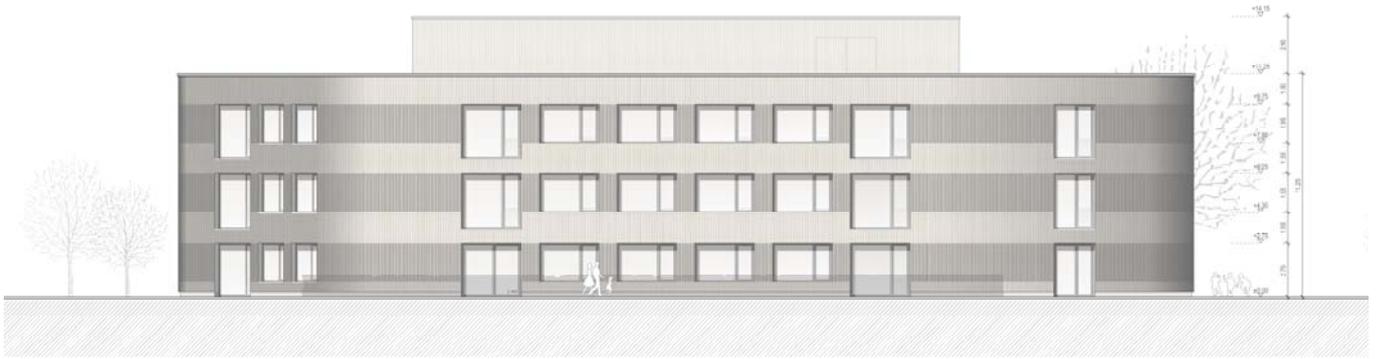
In den Klassenzimmern, Erschließungsbereichen und Treppenhäusern ist ein Kautschukbelag geplant. Die Sanitärbereiche werden gefliest.

Im Fokus steht die nachhaltige Ressourcenverwendung und der Einsatz gesundheits- und umweltverträglicher Baustoffe.

Fassadengestaltung

Die in Bändern angeordnete vertikale Lattung der hinterlüfteten Holzfassade verleiht dem Gebäude einen natürlichen und ausdrucksstarken Charakter.

Die bodentiefen Holz-Aluminium-Fenster der Differenzierungsräume lockern das Fassadenbild auf. Das zurückgesetzte Technikgeschoss passt sich dem Baukörper an und wird möglichst ruhig und geschlossen ausgeführt.



Lichtkonzept

Die Schule wird komplett mit LED-Leuchten ausgestattet. Dadurch werden Betriebskosten gespart. In den Klassenzimmern wird eine gleichmäßige Beleuchtung durch Pendelleuchten mit Direkt-Indirekt-Anteil erreicht. Die den Treppenhäusern schlagen wir Wandleuchten vor und in den Fluren in die Abhangdecke integrierte Lichtbänder. Die Garderoben werden zusätzlich akzentuiert.

Stuttgart, den 20.03.2019

i.A. Dipl. Ing. Daniel Raiser

ackermann
+raff

Ackermann+Raff GmbH & Co. KG
Architekten BDA Stadtplaner
Rotebühlstraße 89/2, D 70178 Stuttgart